

Ausgabe

10/2014 - 12/2014

## Unsere Themen:

### Andacht

- Pastorin Waack stellt sich vor
- Gebetstag für verfolgte Christen
- Friedensdekade
- Trommeln mit Lydia
- Gottesdienst mit Jubilaren am 1. Advent

Regelmäßige  
Veranstaltungen

Impressum

Wichtige  
MitarbeiterInnen

Wesleyzitat

Zeitung der Evangelisch-methodistischen Kirche  
Flensburg

Liebe Leserin, lieber Leser,

meine Zeit hier in der Gemeinde begann mit viel freundlicher Wärme. Der Empfang im Gottesdienst, in der Gemeindeleitung, in den Hauskreisen und bei Besuchen war warm und freundlich, das Wetter in Flensburg auch. Für viele Gaben an Erkenntnis kann ich danken.

Vielleicht haben auch Sie viel freundliche Wärme in diesem Sommer erlebt - auch in der Seele. Vielleicht können auch Sie für vieles danken.

Nun aber im Herbst kommt es zu unserm Einsatz. Wie gehen wir um mit dem, was uns geschenkt wurde, was wir können und was wir lernen?

Verschiedene Dinge erlebte ich zum ersten Mal und tat ich zum ersten Mal. Erstmaliges macht immer besonders viel Mühe, erste Pannen sind auch oft dabei. Im Frühjahr sind wir begeistert von den ersten Blüten, im Sommer und Herbst freuen uns die ersten Ernten. Erste Dinge sind vielleicht viel kleiner als alles danach, aber sie sind besonders.

Für diese Dinge will Gott reichlich Lob und Dank, auch wenn wir reichlich stolz sind auf uns selber und unsere Erstlingswerke.

Wenn wir nun als Dank unsere Zeit, Talente und Kraft gleichmäßig aufteilen zwischen Familie, Beruf, Engagement in Gottes Gemeinschaft für die Glaubensgeschwister und die anderen Nächsten, dann kann das leicht schief gehen. Leicht kann es passieren, dass Gottes Stimme in all den anderen Stimmen nur ein Grundton wird. Leicht kann es passieren, dass wir Gott auf später verschieben.

Doch Gott ist nicht nur Grund sondern auch Anfang unseres Lebens, darum muss Gott zuerst dabei sein, bei allem, was wir anfangen - vom Aufstehen über erste Arbeitsergebnisse bis zum ersten Träumen in der Nacht.

Mit Gottes Hilfe bin ich froh über meine ersten Male: bei besonderen Abendmahlsformen, beim Fahren mit dem Navi, bei Öffentlichkeitsarbeit und Verwaltung. Vielleicht ging und geht es Ihnen mit Gottes Hilfe bei Ihren ersten Malen auch so, das wünsche ich Ihnen.

Dann können wir alle zusammen und je für uns selbst Gott reichlich danken und uns an Gottes Liebe freuen - eine Kraftquelle für alle Anfänge an jedem Tag.

Ihre Regina Waack

### Monatsspruch Oktober

**EHRE GOTT MIT  
DEINEN OPFERN GERN  
UND REICHLICH, UND  
GIB DEINE  
ERSTLINGSGABEN,  
OHNE ZU GEIZEN.**

Sir. 35,10



Mein Name ist Regina Waack. Ich kam am 1. Juni als Pastorin zu Ihnen in die Methodistische Gemeinde, weil ich Ihre Gemeinschaft bewundere und ich in ihr frühere Themen wieder leben kann.

1958 wurde ich in Düsseldorf geboren und wuchs in Nordrhein-Westfalen auf. Den Konfirmandenunterricht fand ich interessant, obwohl meine Familie nur bei besonderen Anlässen in die Kirche ging. Es gab viele soziale Themen. Außerdem entdeckte ich, dass ich Mitglied einer reformierten Gemeinde in einer unierten Landeskirche war. Natürlich hatten wir Kontakt zu Katholiken.

Als mein geliebter Großvater starb, erfuhr ich, dass Gott meine Trauer ansieht und mich tröstet. Darüber war ich hoch erfreut und versuchte es meiner Familie zu erzählen, doch ohne Erfolg. Dennoch war und bin ich fest entschlossen, auf vielfältige Weise die Gute Nachricht weiterzugeben, so dass sich die Menschen freuen könnten. Im Abitur entschloss ich mich, die Freude über Gott als Pastorin mit anderen zu teilen.

Mein Studium begann ich in Bonn, dann folgten Heidelberg, Hamburg, Strasbourg mithilfe eines Auslandsstipendiums. Ich bekam ein „Patenkind“, d.h. ich unterstützte ein Patenprojekt in Bolivien. Meinen Abschluss machte ich in Hamburg, denn ich war inzwischen mit Dietrich Waack, einem Pastorensohn und angehenden Pastor aus Lübeck, verlobt. Wir heirateten nach meinem Examen 1982. Danach folgten zwei Jahre Vikariat, die praktische Ausbildung in der Nordkirche, in Schuby bei Schleswig.

1984, wurde ich ins Ehrenamt ordiniert, weil ich meinen Mann in der Arbeit in Papua Neuguinea unterstützen wollte, aber die dortige lutherische Kirche keine Frauen als Pastoren anerkennt. Oft dachte ich dort an meine Kolleginnen in der United Church (zusammengeschlossen aus Presbyterian und Methodist Church), weil sie durch die Hilfe der Kirche als Frauen in Leitung von den Männern auch respektiert wurden. Im Rahmen der Ökumene feierten wir Abendmahl mit der United Church und wurden zum Miterleben von Prophet Songs eingeladen. Nach 7 1/2 Jahren kehrten wir in die heutige Nordkirche zurück.

10 Jahre teilten mein Mann und ich uns eine Verbundpfarrstelle in Ladelund und Karlum an der dänischen Grenze. Über den Jahrtausendwechsel verbrachten wir ein Sabbatjahr in Chicago.

2003 wechselten wir nach Sörup, wo ich eine halbe Stelle als Gemeindepastorin neben einer Vollzeitstelle antrat. Mein Mann begann seine Tätigkeit als Gemeindeberater und Personalentwickler im Kirchenkreis Schleswig-Flensburg, die er noch heute hat. Neben der normalen Gemeindegemeindearbeit übernahm ich im Kirchenkreis die Begleitung von Prädikanten (Laienpredigern) und tue das bis heute. Christen ohne Theologiestudium haben mich ja oft theologisch gefördert, weil ihnen in ihrem Alltag ganz neue Themen der Bibel und des Glaubens wichtig wurden.

Im letzten Jahr suchte ich nach 10 Jahren neue Herausforderungen und ließ mich gerne abordnen aus der Nordkirche in die methodistische Kirche, ein Anfang in einer neuen Art von ökumenischer Zusammenarbeit zwischen Kirchen angesichts sehr kleiner Gemeinden.

Drei Jahre bin ich nun eine Art Gärtnerin für unsere Gemeinde wie in dem Gleichnis Lukas 13,6-9. Mal sehen, ob sie wächst und Früchte kommen...

(Open Doors) – Viele Christen im Norden Nigerias setzen ihr Vertrauen auf Gott, trotz Anschlägen, Überfällen, entführter Töchter und Mord. Die schwache nigerianische Armee wird sie nicht vor der Brutalität und dem Fanatismus der Boko Haram retten. Ein lokaler Mitarbeiter von Open Doors meldet, dass „die Kirchen nicht mehr in der Lage sind, den Ansturm an Flüchtlingen zu bewältigen“. Einheimische Gemeindeleiter konstatieren: „**Nur Gott kann uns in dieser Situation helfen!**“  
Beim Weltweiten Gebetstag am 9. November werden sehr viele Christen für die verfolgten Glaubensgeschwister beten – auch wir im Gottesdienst. Wir beten dann nicht nur für die Christen im Norden Nigerias sondern auch im Irak, in Syrien und in Nordkorea.

Monatsspruch November:

**LERNT, GUTES ZU TUN!  
SORGT FÜR DAS  
RECHT!  
HELFT DEN  
UNTERDRÜCKTEN!  
VERSCHAFFT DEN  
WAISEN RECHT,  
TRETET EIN FÜR DIE  
WITWEN!**

Jesaja 1,17



## Befreit zum Widerstehen

### Ökumenische Friedensdekade Vom 9. Bis 19. November 2014

Zum 100. Mal wurde an den Beginn des 1. Weltkriegs erinnert, zum 75. Mal an den Beginn des 2. Weltkriegs. So fragt die Ökumenische Friedensdekade ganz bewusst, was uns heute den Mut und die Kraft geben kann, Kriegsvorbereitungen und Kriegseinsätzen ebenso wie Rüstungsexporten und der technologischen Weiterentwicklung von Tötungsmaschinerie zu widerstehen. Im diesem Jahr wird auch der

25. Jahrestag des Falls der Mauer und die Wiedervereinigung Deutschlands gefeiert. Auch darum die Frage, wo heute unser gewaltfreier Widerstand gefordert ist und wie wir Ungerechtigkeit und Gewalt widerstehen können. Für die Christen ist die Kraftquelle die Botschaft Jesu, die uns "Befreit zum Widerstehen", wie es im gewählten Motto heißt. „Denn Gott hat uns nicht einen Geist der Verzagtheit gegeben, sondern den Geist der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit“, heißt es im 2. Timotheus-Brief, Kap.1, Vers 6 und 7. Dieser Text ist neben der alttestamentarischen Stelle aus Exodus 1, 8-20 die biblische Bezugsstelle zum Jahresmotto 2014. Am 16.11.2014 feiern wir dazu um 10.00 Uhr einen Bittgottesdienst um Frieden im Gemeindezentrum.

## Trommeln mit Lydia

Der Klang afrikanischer Trommeln ist ein Rhythmus der ins Blut geht. Lydia vermittelt in ihrem Trommel-Unterricht Lebensfreude pur.

Als Gemeinde freuen wir uns, dass sie seit einem Jahr einmal in der Woche für ca. 2 Stunden mit uns trommelt. Das ist Beten mit dem Körper, Musik für Leib und Seele. Kinder und Erwachsene treffen sich zu diesem Ereignis jeden Freitag außerhalb der Schulferien und Feiertage um 17.00 Uhr in unserem Gemeindezentrum. Die ersten drei Treffen sind kostenlos. Danach wird ein kleiner Beitrag mit den Teilnehmern vereinbart.



Wir in der Gemeindeleitung freuen uns darauf, am 1. Advent, dem 30.11.2014 um 10.00 Uhr in unserer Kirche mit den Jubilaren Gott zu danken, die in den letzten fünf Jahren 5 oder 10 Jahre oder anders runde Jahre Mitgliedschaft in der Ev.-methodistischen Kirche feiern konnten.  
Bitte geben Sie uns Bescheid, damit wir etwas für Sie vorbereiten können.

# Mutmachpost

Gruß der Ev.-methodistischen  
Kirche Flensburg

Fruerlundholz 18, 24943 Flensburg

## Kontaktinformation:

Pastorin: Regina Waack

Telefon: 0461 - 5 44 33  
oder 0461-49388197

E-Mail: flensburg@emk.de  
oder pergrina@aol.com

Bankverbindung: Nord-Ostsee Sparkasse:  
IBAN: DE44 2175 0000 00002504 65  
BIC: NOLADE21NOS

[www.emk.de/flensburg](http://www.emk.de/flensburg)

## Monatsspruch Dezember:

**Die Wüste und Einöde wird  
frohlocken, und die Steppe wird  
jubeln und wird blühen wie die  
Lilien.**

Jesaja 35,1

Neben der Pastorin haben diese Gemeindeglieder  
die wichtigsten Ämter unseres Bezirkes inne:

**Annemarie Schilling** ist als  
Bezirkslaienführerin  
Ansprechpartnerin für alle  
diejenigen, die in unserer  
Gemeinde ehrenamtlich tätig sind  
Tel.: 0461 - 51420



**Uwe Lembcke**  
ist Vorsitzender der  
Gemeindeleitung.  
Tel.: 0461 - 8406876



**Edgar Nordmann** ist unser  
Delegierter der Norddeutschen  
Jährlichen Konferenz, der  
Synode unserer Kirche.  
Tel.: 04846 - 6017890



## Regelmäßige Veranstaltungen:

Sonntags	10.00 Uhr	Gottesdienst, anschl. Kirchencafé
Montags	15:00 Uhr	Sozialprojekt Häkeln und Stricken
Dienstags	12.00 Uhr	Straßenarbeit (14-tägig)
Mittwochs	06.00 Uhr	Gebetskette (wo man gerade ist)
Freitags	17.00 Uhr	Trommeln mit Lydia
4. Dienstag	18:00 Uhr	Gemeindeleitung
1. Freitag	19.00 Uhr	Hauskreis Schleswig
2. Donnerstag	18:30 Uhr	Hauskreis Flensburg/Tarp

**Gäste sind überall herzlich willkommen!**

Abweichungen und besondere Veranstaltungen  
finden Sie in unserem

Veranstaltungskalender und unter:  
[www.emk.de/flensburg](http://www.emk.de/flensburg)



„Bei einem Christen  
sitzt im Innersten der  
Seele die Liebe auf dem  
Thron. Es ist die Liebe  
zu Gott und den  
Menschen. Sie erfüllt  
das ganze Herz.“

John Wesley